

## Bericht des Aufsichtsrates 2019/2020

Seit Frühjahr 2020 hat uns die Corona-Pandemie auch an der Durchführung von notwendigen Veranstaltungen, wie eben auch einer Generalversammlung unserer PreBEG, gehindert. Wir haben daher auf die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit zurückgegriffen, dass ausnahmsweise der Aufsichtsrat der PreBEG anstatt der Generalversammlung die Feststellung der Bilanzen vornehmen kann.

Ansonsten hat der Aufsichtsrat trotz aller pandemischer Einschränkungen in den beiden Berichtsjahren die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung der Energiegenossenschaft regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig und anlassbezogen sowohl in Textform als auch mündlich, zeitnah und umfassend über seine Planungen, den Gang der Geschäfte, den Planungsstand der Erzeugungsanlagen und die Bankengespräche sowie die aktuelle Lage der Genossenschaft. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Vorstandsvorlagen ausführlich erörtert und nach gründlicher Prüfung und Beratung beschlossen.

Sitzungen des Aufsichtsrates fanden am 12.12.2019, 17.02.2020 und 12.08.2020 statt. Die Sitzungen wurden als gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand durchgeführt, auch das Werkteam nahm an zwei Sitzungen teil. Der Aufsichtsrat stand und steht über die Aufsichtsratsitzungen hinaus mit dem Vorstand in Kontakt und ist ständig über die aktuellen Geschäftsvorfälle informiert. Personelle Veränderungen gab es im AR durch das Ausscheiden von Herrn Detlev Blunk.

Die Entwicklung der Genossenschaft ist aufgrund der sehr langen Verfahrensdauer im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung für den Bau der Anlage bedenklich hinsichtlich der Finanzlage. Die Mitgliederzahl stagniert, es werden weitere Genossenschaftsmitglieder benötigt, die Möglichkeit der Anwerbung ist aufgrund der Pandemie aber kaum möglich gewesen.

### Jahresabschluss und –Ergebnisprüfung:

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Wir haben die Dokumente geprüft und den Jahresabschluss 2019, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Verlustvortrag in der Sitzung des Aufsichtsrates am 15.4.2020 festgestellt. Den Jahresabschluss 2020, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Verlustvortrag hat der Aufsichtsrat am 19.4.2021 festgestellt.

Im Jahr 2019 erfolgte ebenfalls die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der PreBEG durch den Genossenschaftsverband. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht eingehend zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung am 12.12.2019 zusammen mit dem Vorstand abschließend beraten. Die Gesamtbeurteilung der Prüfung bescheinigt der PreBEG, dass Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft geordnet sind. Vorstand und Aufsichtsrat sind nach den Prüfungsfeststellungen den ihnen übertragenen Aufgaben hinsichtlich Geschäftsführung und Überwachung nachgekommen. Es wurden keine wesentlichen Feststellungen/Beanstandungen getroffen. Die separat gegebenen Hinweise betrafen i.W. Layouthinweise zu Homepage, Briefbogen und Bilanzaufteilung, die sofort umgesetzt wurden

Zum Abschluss gilt der Dank des Aufsichtsrates allen, die aktiv an der weiteren Entwicklung unserer PreBEG mitgewirkt haben und sich weiterhin einbringen. Die aktuellen Entwicklungen in der Klimagesetzgebung und zur CO2 Steuer machen deutlich, dass die PreBEG den richtigen Weg eingeschlagen hat. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstandsvorsitzenden Hans Eimannsberger mit seinem Vorstandsteam und dem Werkteam für die kompetente und engagierte Arbeit.

Ich empfehle der Generalversammlung daher ausdrücklich, den Vorstand für die Geschäftsjahre 2019/20 zu entlasten.

Preetz, den 30. August 2021

Björn Demmin  
Aufsichtsratsvorsitzender